Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

181 (5.8.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 181
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
5. August 1932

Baden

Karlsruhe, 4. Aug. (Zeitungsverbot.) Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Auf Verlangen des Reichsministers des Innern, wurde, nachdem das Reichsgericht mit Beschluß vom 2. August 1932 das Verbot auf drei Tage für zulässig erklärt hat, die in Donaueschingen erscheinende Tageszeitung „Donaubote" gemäß der Verordnung des Reichspräsidenten auf die Dauer von drei Tagen mit sofortiger Wirkung verboten.

Pforzheim, 4. Aug. (Verbrannt.) Vermutlich infolge Selbstentzündung des Heues brach im Heulager des Karlshäuser Hofes bei Dürrn Feuer aus, dem 4000 Zentner Heu zum Opfer fielen. Der Gebäude- und Sachschaden beläuft sich auf 20 000 RM. und ist durch Versicherung gedeckt.

Mannheim, 4. Aug. (Voranschlag der Stadt) Der dem Landeskommissär zur Entscheidung vorliegende Haushaltsplan für 1932/33 schließt in Einnahmen mit 74.5 Millionen RM., in Ausgaben mit 79,5 Millionen RM. ab, sodaß ein Fehlbetrag von 5 Millionen verbleibt, die zu decken bis heute keine Möglichkeit besteht.

Bühl, 4. Aug. (Tödlich verunglückt.) Zwischen Stollhofen und Ulm bei Lichtenau ist ein 20jähriger Wanderbursche aus Oberwesel im Hunsrück tödlich verunglückt. Er wollte sich von der Seite auf ein vorbeifahrendes mit Steinen beladenes Lastauto aufschwingen, kam dabei zu Fall und geriet unter die Räder. Beide Beine wurden abgedrückt. Er ist im Bühler Krankenhaus gestorben.

Heidelberg, 4. Aug. (Schloßbeleuchtung.) Die nächste Heidelberger Schloßbeleuchtung findet am Samstag, den 13. Aug., statt.

Waldangelloch (b. Sinsheim), 4. Aug. (Seltene Familienfeier.) Das Fest der diamantenen Hochzeit konnten hier die Eheleute Forstwart a. D. Ludwig Hoffmann und Frau begehen.

Walldürn, 4. Aug. (Motorradsturz.) Auf der Heimfahrt von einer Beerdigung stieß dem Sattlermeister Wilhelm Baumann ein folgenschwerer Unfall zu. Während der Fahrt mit dem Motorrad stürzte sein Onkel aus Waldstetten aus noch unaufgeklärter Ursache plötzlich vom Soziussitz und blieb bewußtlos am Platze liegen. Der Verunglückte starb im Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Bergzabern, 4. Aug. (Geistesgestört?) Am Dienstag früh ereignete sich hier ein blutiges Familiendrama. Der Sohn Wilhelm des Weingutsbesitzers kam morgens, nachdem er schon das Haus verlassen hatte, wieder in sein Schlafzimmer zurück und gab dort auf seinen noch schlafenden Bruder Friedrich einen Schuß ab, der ins Auge traf. Als die im Garten arbeitende Mutter auf die Hilferufe des Schwerverletzten ins Haus eilte, hatte sich inzwischen auch der Täter einen Schuß in den Kopf beigebracht. Die beiden Brüder liegen schwerverletzt darnieder.

Freiburg, 4. Aug. (Schauinslandrennen.) Für das am 21. August auf dem Schauinsland zum Austrag kommende Internationale Rennen um den ADAC.-Bergrekord und um den Großen Bergpreis von Deutschland gehen noch täglich neue Meldungen ein, unter denen sich erstklassige Namen befinden. Es sei noch erwähnt, daß Bugatti seine besten Fahrer zum Freiburger Rennen entsenden wird, den weltberühmten Chiron-Paris, Varzi-Mailand und Henoit-Nizza, die in der Rennwagenklasse starten. Der 21. August wird also ein Großkampftag erster Ordnung werden, an dem sich die Spitzenfahrer Deutschlands mit denen des Auslandes messen.

Konstanz, 4. Aug. (Ertrunken.) Im Strandbad Horn ertrank der 12 Jahre alte Sohn des Graveurs Theodor Hilgers vor den Augen seiner Eltern. Die Leiche konnte nach längeren Bemühungen geborgen werden.

•

— **Verlängerte Gültigkeit der Sonntagskarten über Mariä Himmelfahrt.** Ueber Sonntag, den 14. August und Mariä Himmelfahrt 15. August, erhalten die Sonntagskarten eine verlängerte Gültigkeit, sie können ab Samstag, 13. August 12 Uhr mittags, zur Hin- und Rückfahrt am gleichen Tage, sowie am Sonntag und Montag, außerdem für die Rückfahrt noch bis Dienstag, 16. August, spätestens 9 Uhr vormittags benützt werden.

— **Stand der Viehseuchen in Baden.** Nach den Mitteilungen der Bezirkstierärzte waren am 1. August 1932 im Lande Baden mit Schweinepest die Gemeinden Mannheim-Friedrichsfeld, Ladenburg, Neckarhausen, Oftersheim, Reilingen, Daisbach (Sinsheim), Weinheim, mit Milzbrand die Gemeinden Sasbachwalden, Neckargerach und Neufrach verseucht.

— **Festsetzung des Zuschlags zu den Brandentschädigungen.** Die Pressestelle des badischen Staatsministeriums teilt mit: Der gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 4. August 1920 über die Aenderung des Gebäudeversicherungsgesetzes zu gewährende Zuschlag zur gesetzlichen Brandentschädigung wird bis auf weiteres in der Weise festgesetzt, daß für Schadensfälle, in denen die Wiederherstellung der Gebäude in der Zeit vom 1. August 1932 an erfolgt, eine Gesamtentschädigung (Grundentschädigung samt Zuschlag) in Reichsmark gewährt wird, die sich höchstens auf das 1,20 fache der nach Baupreisen vom 1. August 1914 festgesetzten Entschädigung beläuft.

— **Erntefinanzierung.** Zur Erntefinanzierung werden vom Reich Mittel zur Bevorschussung und Lombardierung zur Verfügung gestellt, damit der Angebotsdruck unmittelbar nach der Ernte nicht zu stark wird. Da die Lombardierung für Süd- und Südwestdeutschland kaum in Frage kommt, haben die Südd. Landwirtschaftskammern an das Reichsernährungsministerium die Bitte gerichtet, daß die für die Bevorschussung bereits gestellten Mittel in größerem Maße den genannten Landesteilen zugewiesen werden. Wir hoffen, daß diesem Wunsche auf einen angemessenen Ausgleich entsprochen wird.

— **Zurückziehung von Wechselsteuermarken.** Mit dem 1. September 1932 verlieren die bisher ausgegebenen Wechselsteuermarken ihre Gültigkeit und zwar die Marken zu 10 bis 80 Reichspfennig in grüner, die Werte zu 1 bis 50 Reichsmark in blauer Farbe, sowie die Marken zu 100, 200 und 500 Reichsmark in zweifarbigem Buchdruck, rotbraun und blau und mit einer gelbbraunen Schraffur als Schutzdruck. Soweit solche Marken nach diesem Zeitpunkt ungebraucht und noch im Verkehr sind, wird auf Antrag Ersatz in bar geleistet, wenn der Ersatz spätestens bis zum 28. Februar 1933 bei einem mit der Verwaltung der Wechselsteuer befaßten Finanzamt (für Württemberg: die Finanzämter Stuttgart-Nord, Heilbronn, Ulm und Reutlingen, für Hohenzollern: das Finanzamt Reutlingen) unter Einreichung der Steuermarken beantragt wird. Nach dem 28. Feb. 1933 eingehende Anträge sind von der Berücksichtigung ausgeschlossen. Wird der Ersatz für größere Markenmengen beantragt, so sollen die Marken, soweit sie nicht in vollen Bogen überreicht werden, für jede Wertart getrennt zu je 25 Stück auf Papierbogen ordnungsmäßig aufgeklebt, überschießende Mengen aber lose überreicht werden, wobei jeder Papierbogen mit dem Firmenstempel oder der Anschrift des Antragstellers zu versehen ist. Es wird den Besitzern der alten Marken empfohlen, rechtzeitig den Ersatz der alten Marken durch neue zu veranlassen, da ab 1. September 1932 Wechsel, die mit den alten Marken versehen sind, als unversteuert gelten.

Deutschland

Göring bei Neurath.

T.U. **Berlin,** 4. Aug. Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Hauptmann a. D. Göring hatte am Donnerstag mit dem Reichsaußenminister Freiherr von Neurath eine Aussprache.

Sitzung des Hauptvorstandes der christlichen Gewerkschaften

Berlin, 4 Aug. Am Mittwoch hat in Berlin der Hauptvorstand des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften zusammen, um zu der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Lage Stellung zu nehmen. Es war die einhellige Ansicht des Vorstandes, daß seitens der Gewerkschaften alles getan werden muß, **um weiteren Verschlechterungen der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse vorzubeugen** und daß dafür die sofortige Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen in Reich und Ländern erforderlich ist Besonderer Nachdruck wurde auf die Unantastbarkeit der staatsbürgerlichen Freiheit sowie der Koalitions- und Versammlungsfreiheit gelegt.

Uebertritte von Schmugglerbanden verhindert

Aachen, 4. Aug. Nachts versperrten an der deutsch-belgischen Grenze Zollbeamte mehreren hundert Schmugglern den Weg zum deutschen Reichsgebiet. Um gewaltsame Uebertritte dieser Gruppen zu verhindern, wurden Schreckschüsse abgefeuert. Da aber die Schmuggler durch ein Signal zum Vormarsch aufforderten, **mußte scharf geschossen werden, wodurch zwei Schmuggler verwundet worden sind.** Die Situation für die Zollbeamten wurde immer bedrohlicher, so daß ein Ueberfallkommando herbeigerufen werden mußte, mit dessen Hilfe die Banden zum Teil unter Zurücklassung des Schmuggelgutes zurückgedrängt wurden.

„Graf Zeppelin" fährt vorläufig nicht nach Südamerika

Friedrichshafen, 4. Aug. Wie der Luftschiffbau Zeppelin mitteilt, wird auf ausdrückliches Anraten der südamerikanischen Gewährsleute des Luftschiffbaues, die auf den 15. Juli angesetzte fünfte Südamerikareise **wegen der dortigen politischen Wirren aufgegeben.** Es soll zunächst die weitere Entwicklung in Südamerika abgewartet werden. Die Fahrt wird dann gegebenenfalls Ende Oktober oder später nachgeholt.

Die hartnäckigen Polen

Ihr Protest erneut zurückgewiesen.

T.U. **Berlin,** 4. Aug. Der polnische Gesandte begab sich am Donnerstag nachmittag 18 Uhr zum Reichsaußenminister, um mit ihm, wie verlautet, „laufende Angelegenheiten" zu besprechen. Im Verlaufe der Besprechungen wurde seitens des polnischen Gesandten auch die Angelegenheit des Flaggenzwischenfalles in Warschau gestreift, nachdem die polnische Regierung bereits, wie berichtet, eine Note an die Reichsregierung gesandt hatte. In dieser Note hat die polnische Regierung, ohne auf Einzelheiten einzugehen, lediglich noch einmal ihren Protest zum Ausdruck gebracht. Die Note wird von der Reichsregierung unverzüglich beantwortet werden, und zwar in demselben Sinne, den der Reichsaußenminister dem polnischen Gesandten gegenüber bereits am 2. August zum Ausdruck gebracht hatte, daß nämlich der Sachverhalt bereits geprüft sei und das Verhalten des deutschen Geschäftsträgers von Rintelen durchaus der internationalen Uebung entsprochen habe. Aus diesem Grunde müsse der Protest der polnischen Regierung zurückgewiesen werden.

Verbrecherjagd in Stettin

Ein Toter, fünf Schwerverletzte

Stettin, 4. Aug. Im Kassenraum der hiesigen Reichsbankfiliale machte sich ein Mann dadurch verdächtig, daß er wiederholt Kassenboten, die den Bankraum verließen, nachging und sie beobachtete. Von der Reichsbankfiliale wurde die Polizei auf das verdächtige Treiben aufmerksam gemacht. Als ein Polizeibeamter zur Festnahme schreiten wollte, gab der Verbrecher einen Schuß ab, durch den ein Straßenpassant schwer verletzt wurde. Er zwang einen Taxichauffeur mit vorgehaltenem Revolver, ihn zum Bahnhof zu fahren. Ein Ueberfallkommando nahm die Verfolgung der Taxe auf und versuchte sie durch Revolverschüsse zum Halten zu bringen. Zwischen dem Ueberfallkommando und dem Flüchtling entspann sich ein regelrechtes Feuergefecht, bei dem der Flüchtling so schwere Schußverletzungen erlitt, daß der Taxichauffeur seinen Wagen anhalten und den Insassen verhaften lassen konnte Das Feuergefecht hat einen Toten und fünf Schwerverletzte gefordert. **Der durch Schüsse schwer verletzte Verbrecher** wurde in das Krankenhaus gebracht und **starb dort nach kurzer Zeit** Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden, da keinerlei Papiere bei ihm vorgefunden wurden. In der Taxe, die der flüchtende Verbrecher benutzte, saßen zwei Damen, die unter Bedrohung mit der Waffe gezwungen wurden, ihre Geldbörse auszuliefern.

Bei dem Verbrecher handelt es sich um den 32 Jahre alte österreichischen Staatsangehörigen, Kaufmann Nikolaus Staro aus Garsten in Oesterreich.

Neue Unwetterkatastrophe an der Mosel

T.U. **Berncastel,** 4. Aug. Am Donnerstag nachmittag ging über dem Gebiet der Mittelmosel ein furchtbares Unwetter nieder, das ähnlichen Schaden anrichtete wie die Unwetterkatastrophe vor einigen Wochen. In kürzester Zeit waren Weinberge und Felder überschwemmt. Rebstöcke und Weinbergpfähle wurden von den Wassermassen mitgerissen und die Berge ihrer Schieferbedeckung entblößt. Die Weinernte ist teilweise bis zu 50 v. H. vernichtet. Der Schaden läßt sich noch nicht annähernd übersehen.

Die Reichsbahndirektion Trier teilt mit, daß die Strecke Wengerohr—Berncastel—Cues bei Lieser-Mülheim von Wasser und Erdmassen während des Unwetters überschwemmt worden sei, so daß der Zugverkehr unterbrochen wurde. Das Gleis konnte jedoch bald wieder freigelegt werden.

Flugbootnotlandung auf dem Rhein

bld. **Breisach,** 4. Aug. Mittwoch nachmittag mußte ein zweimotoriges Dornier-Flugboot, das sich auf einem Ueberführungsfluge von Friedrichshafen rheinabwärts nach der Insel Sylt befand, wegen eines schweren Gewitters in der Nähe von Hartheim auf dem Rhein notlanden. Die Landung ging in einem Altrheinarm glatt vonstatten, und nach Aufklaren des Wetters konnte die mit zwei Piloten bemannte Maschine ihren Flug rheinabwärts fortsetzen. Das ungewohnte Schauspiel hatte alt und jung aus den benachbarten Dörfern und von den Feldern herbeigelockt, die den fremden Vogel gebührend bestaunten.

Für Kriegsschuldenstreichung

Senator Borahs neue Erklärung

Minneapolis, 4. Aug. In einer Rede erklärte Senator Borah, daß jede Wirtschaftskonferenz vergeblich sein müsse, wenn sich die Nationen nicht zugleich auf eine Lösung der Reparations-, Kriegsschulden und Abrüstungsproblems einigen könnten. **Die Vereinigten Staaten müßten die Initiative dazu ergreifen,** da sie selbst nur dann einen Ausweg aus der augenblicklichen industriellen und landwirtschaftlichen Notlage finden könnten, wenn sie mit den anderen Nationen zusammenarbeiten. In dem Augenblick in dem Europa endgültig die Reparations- und Abrüstungsfrage geregelt habe, würden die Vereinigten Staaten mit Freuden bereit sein, die Kriegsschulden zu annullieren, um so eine dauernde Prosperität anzubahnen.

Zur Begründung seiner Forderungen sagte er: Man behauptet öfters, wenn wir die Kriegsschulden annullieren würden, so würden wir es sein, die für die Kosten des Krieges zu zahlen hätten **Allein wir zahlen doch jetzt schon die Kriegskosten und werden sie so lange zu zahlen haben, bis den Vereinigten Staaten nichts anderes übrig bleibt, als Bankerott zu erklären.**

Ausland

Amerika gegen das französisch-belgische Wirtschaftsabkommen.

T.U. **Paris,** 4. Aug. Wie das Wirtschaftsblatt „Information" berichtet, trifft es zu, daß die Regierung der Vereinigten Staaten in Paris Schritte wegen des französisch-belgischen Wirtschaftsabkommens eingeleitet hat. In den Verhandlungen macht Amerika das Meistbegünstigungsrecht geltend.

Urteilsbegründung im Grönlandstreit

Haag, 4. Aug. In der Begründung zu seiner Entscheidung im dänisch-norwegischen Streitfall legt der Gerichtshof dar, daß er die Möglichkeit habe, bestimmte vorläufige Anordnungen in Form einer einstweiligen Verfügung zu treffen. Im vorliegenden Falle bestehe jedoch dazu kein Grund. Die eventuellen Souveränitätsrechte, deren Wahrung den Erlaß einer einstweiligen Verfügung erforderlich machen könnten, stünden im jetzigen Vorverfahren nicht zur Debatte Es gehe daher ausschließlich um die zweite Frage, ob ohne ein vorläufiges Eingreifen des Gerichtshofes ernste Zwischenfälle zu erwarten stünden. Der Gerichtshof habe jedoch den Eindruck erhalten, daß die im norwegischen Antrag ausgesprochenen Befürchtungen keinen aktuellen Charakter trügen. Beide Parteien hätten vor dem Gerichtshof offiziell erklärt, daß beide Länder alles vermeiden wollten, was zu einer Verschärfung des Konflikts führen könne.

Der Handelsminister der Vereinigten Staaten zurückgetreten

Washington, 4 Aug. Der Handelsminister Lamont hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Es wurde von Präsident Hoover angenommen. Als Nachfolger ernannte Hoover den Vorsitzenden der Hudson-Motor-Car-Co, Roychapin, aus Detroit.

Handelsminister Lamont soll um diesen Rücktritt nachgesucht haben, weil er sich seinen Privatgeschäften wieder zuwenden will Hoover betonte daß Lamont dem Lande ein großes Opfer dadurch gebracht habe, daß er seinen Posten auf des Präsidenten Wunsch hin mehrere Monate länger bekleidete, als er beabsichtigte.

Oesterreich stimmt dem Lausanner Anleiheprotokoll zu

Wien, 4. Aug. Der Hauptausschuß des Nationalrats hat das Lausanner Anleiheprotokoll mit 11 gegen 10 Stimmen angenommen.

Durch Blitzschlag getötet

Warschau, 4. Aug Warschau und Umgebung wurden am Mittwoch nachmittag von einem außerordentlich heftigen Gewitter, das besonders im Bezirk Lukow wütete, heimgesucht. Durch Blitzschläge fanden insgesamt fünf Menschen den Tod und weitere zwölf haben zum Teil sehr schwere Verletzungen davongetragen. So schlug in dem Orte Gronzowka der Blitz in eine Gruppe von acht Kindern ein, von denen eines sofort getötet und die übrigen sieben schwer verletzt wurden. In der Nähe der Ortschaft Powursk (Wolhynien) wurde eine von einer Uebung heimkehrende Abteilung polnischer Soldaten von einem ungemein starken Gewitter überrascht. Durch einen Blitzschlag wurden sechs Soldaten auf der Stelle getötet und weitere sechs schwer verletzt.

Die nächsten Pläne Gronaus

Chikago, 4. Aug. Der deutsche Flieger von Gronau beabsichtigt, hier zehn Tage bis zwei Wochen zu bleiben. Während dieser Zeit unternimmt er gelegentlich Flüge nach benachbarten Städten, darunter am Freitag nach Milwaukee Die nächste Etappe führt sodann nach Winnipeg, wo ein einwöchiger Aufenthalt geplant ist Gronau erhielt ein Glückwunschtelegramm von dem italienischen Luftfahrtminister Balbo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Stadt und Land

Hilfe für den Alt- und Neuhausbesitz

Wie wir erfahren, wird es aller Voraussicht nach möglich sein, in beschränktem Umfange Mittel des Landes, die aus der Gebäudesondersteuer stammen, für die Unterstützung des Althausbesitzes zu erlangen. Diese Unterstützung wird in der Hauptsache in Form von Darlehen für Instandsetzungsarbeiten seitens der Stadt gegeben werden, wobei die Darlehensgewährung im günstigsten Falle drei Viertel der Kosten ausmachen. In Ausnahmefällen werden auch nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden können. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind noch nicht bekannt. Sie werden natürlich nicht so hoch sein, um alle Wünsche zu befriedigen; immerhin wird in manchem Falle wirksame Hilfe hoffentlich geleistet werden können.

In jedem Einzelfalle ist von dem Eigentümer, der von der Hilfeleistung Gebrauch machen will, ein Gesuch an die Stadt einzureichen. Darin ist nach den Vorschriften des Ministeriums anzugeben eine Beschreibung der Mängel des Hauses, die Höhe der Einnahmen und Ausgaben in den letzten zwei Jahren, bishreige Verwendung des Anteils an der Miete für Instandsetzungsarbeiten (24 % der Friedensmiete), die vorzunehmenden Instandsetzungs- oder Umbauarbeiten unter Beifügung eines Kostenvoranschlages, notfalls auch Pläne.

Auch der Neuhausbesitz wird, allerdings ebenfalls nur in beschränktem Umfange, wahrscheinlich eine Erleichterung erfahren können. Welcher Betrag hierfür zur Verfügung gestellt werden kann, ist aber noch vollkommen unbekannt. Besondere Anträge der Neuhausbesitzer sind nicht notwendig, da die Stadtverwaltung schon über vollständiges Material verfügt.

In beiden Fällen — Alt- und Neuhausbesitz — wird nach Mitteilung von Regierungsseite vor dem 1. Oktober nicht mit Auszahlung von Darlehen oder Zuschüssen zu rechnen sein.

*

21. Deutscher Feuerwehrtag.

In der am Montag, den 8. ds. Mts. im großen Festhallesaal in Karlsruhe vorgesehenen Schlußfeier wir die **Durlacher Feuerwehrkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Hugo Schumann** mitwirken und nicht die Karlsruher Feuerwehrkapelle, wie irrtümlicherweise vom Verkehrsbüro Karlsruhe mitgeteilt wurde.

Durlach, 5. Aug. Anläßlich des in der Zeit vom 5. bis 8. ds. Mts. in Karlsruhe stattfindenden 21. Deutschen Feuerwehrtages wird das Hengstdenkmal geschmückt.

Durlach, 4. Aug. Am kommenden Sonntag, den 7. August sind aus Anlaß des 21. Deutschen Feuerwehrtages die Karlsruher Ladengeschäfte von 11—6 Uhr geöffnet.

*

Durlach, 5. Aug. (Altkatholische Gemeinde.) Wegen Beurlaubung von Stadtpfarer Dr. Keussen fällt der Gottesdienst am Sonntag (7. August) aus. Der nächst Gottesdienst findet Sonntag, 11. September in der alten Friedhofkapelle statt.

Durlach, 5. Aug. (Blumen-Kaffee.) Gestern abend veranstaltete Herr Mannherz einen Musik-Sonder-Abend und gewann dafür ein Gastspiel der bestens bekannten Konzert-Kapelle Arthur Jung, die zuletzt im Kaffee-Museum ein Gastspiel gab. Kapellmeister Jung zeigte sich in einem Violin-Solo „Carmen-Fantasie" von Hubay als ein Virtuose von glänzendem Können. Von seinem Spiel geht Tonschönheit u. Wärme aus. Faszinierend blühend perlen die Töne aus seinem Instrument durch den Raum. Noch hervorzuheben ist die Fantasie aus Tosca und das Potpourri aus Gräfin Mariza. — Herrn Mannherz ist es gelungen, die Künstler-Kapelle Jung zu einem Sonder-Tanz-Abend, sowie am Sonntag zu einem Konzert-Abend ohne Tanz mit ausgewähltem Programm zu gewinnen.

Durlach, 5. Aug. Gestern mittag gegen 12 Uhr erhielt die Redaktion den Besuch des „Königs der Edelvagabunden". Karl Gerhardt aus Straßburg, welcher auf seiner Deutschlandwanderung, die er im August 1930 von Frankfurt a. M. aus angetreten hat, auch unsere Stadt berührte.

*

Schwerer Verkehrsunfall

Durlach, 5. Aug. Ecke Haupt- und Lammstraße ereignete sich heute nachmittag 12,30 ein schwerer Verkehrsunfall: ein vor einem Lieferwagen einer Karlsruher Möbelfirma befindlicher Radfahrer, beide in Westostrichtung fahrend, bog plötzlich mit nur kurzer Zeichengebung von der Haupt- in die Lammstraße ein. Der Führer des Lieferwagens versuchte einen Zusammenstoß zu verhüten durch starkes Ausbiegen nach links. Dabei kam er über die ganze Hauptstraße weg und fuhr auf den gegenüberliegenden Bürgersteig. Hier wurde eine große Laterne umgerissen und eine auf dem Bürgersteig stehende Frau umgeworfen und ziemlich verletzt. Der Anprall war derart stark, daß die Laterne aus dem Boden herausgerissen und vollständig zertrümmert wurde. Der Beifahrer erlitt durch den Zusammenstoß Bewußtseinsstörungen und wurde mit der verletzten Frau in das Durlacher Krankenhaus eingeliefert. Die Schuldfrage ist ungeklärt.

Karlsruher Polizeibericht vom 5. 8. 32.

Verkehrsunfälle: In vergangener Nacht wurde auf der Landstraße zwischen Karlsruhe und Durlach ein Mann blutüberströmt aufgefunden. Der Verletzte, der nach vorgefundenen Spuren offenbar von einem Kraftfahrzeug überfahren und liegen gelassen worden war, wurde ins Krankenhaus Durlach eingeliefert. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei sind im Gange.

Gestern nachmittag wurde ein 4jähriger Knabe, der über die Straße sprang, von einem Lieferkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt eine Rißwunde am Kopf und mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden. Nach Zeugenaussagen trifft den Kraftwagenführer keine Schuld.

Blitzschlag: Gestern nachmittag schlug der Blitz in ein Gebäude in der Hauptstraße in Rintheim ein; es entstand glücklicherweise nur leichter Gebäudeschaden.

Unfall: In der Nähe vom Hauptbahnhof glitt eine Frau auf weggeworfenen Obstresten aus und verletzte sich dabei im Kniegelenk derart, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

*

Heiterer Theaterabend der Karlsruher Notgemeinschaft

Der Bildungsausschuß der Karlsruher Notgemeinschaft leistet schon seit langem ersprießliche Arbeit auf dem ihm zugewiesenen Felde der geistigen Förderung und Bereicherung. Er hat sich auch die Pflege volkstümlichen Theatervergnügens angegliedert. Bereits einigemale während der vergangenen Monate wurden durch Erwerbslose für Erwerbslose Dilettanten-Aufführungen veranstaltet, die allen Beteiligten und insbesondere dem aufs zahlreichste, zu Hunderten von Besuchern, erschienenen Publikum völlig kostenlos Stunden heiterer Entspannung aus sorgenbeladenen Gegenwartsnöten schenkten. Die Abende standen unter der sachkundigen, opferbereiten und eifervollen Leitung Herrn Kurt Amerbachers, der, selbst mit erklecklichen schauspielerischen und inszenatorischen Fähigkeiten ausgestattet, auch seine spielbeflissene Mimenschar zu ganz respektablen Leistungen anzuspornen wußte. Man weiß im allgemeinen nicht, welch eine Unmenge von Hemmungen und Widerstände erst zu besiegen sind, bis so eine heikle Sache wie eine tüchtige Liebhabertheater-Vorstellung klappt. Und gerade deswegen muß man der Amerbachschen Truppe ein herzhaftes Bravo spenden für das durchweg gute Gelingen ihres Unternehmens. Es ist z. B. gar nicht leicht, eine so ausschließlich auf Situationskomik und flottes Zusammenspiel gestellte Aufgabe wie S. Philippis dreiaktiger Schwank „Meine Frau, die Gesellschafterin" so tempofrisch und einschlagskräftig abzuwickeln, wie sie es zum Abschluß des Halbjahres (Wiederbeginn im Herbst!) fertig brachten. Das Studentenhaus am Parkring stellte dafür seinen schönen Saal und seine technisch mustergültig ausgerüstete Bühne in dankenswerter Uneigennützigkeit zur Verfügung, und der Harmonika-Spielring Karlsruhe, geführt von der straffen Direktion Herrn Karl Baumgärtners sorgte ebenso liebenswürdig für musikalische Unterhaltung. Wenn irgendwo, so haben wir hier fruchtbares Wirken für die Allgemeinheit, zumal für Kreise, denen sonst Mittel und Gelegenheit zur Erheiterung und Entlastung mangeln.

Eingesandt

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Veröffentlichungen übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Vom Konsumverein Durlach wird uns geschrieben:

„Verleumde nur kühn, etwas bleibt immer hängen"—, das ist das Leitmotiv der N.S.D.A.P. in ihrem letzten Eingesandt. Es kann einen jammern, mit welch „zwingender Logik" die nationalsozialistische Arbeiterpartei auf unser Eingesandt vom 27. 7. 1932 glaubt antworten zu müssen. „Die üblichen marxistischen Verdrehungen müssen einer scharfen Kritik unterzogen werden" — so ist es verheißungsvoll zu lesen. Wer nun glaubt, daß unsere Verdrehungen richtig gestellt würden, der ist bitter enttäuscht. Die scharfe „Kritik" artet in eine abgründige Gehässigkeit aus. Nicht mit einem einzigen Wort versucht die N.S.D.A.P. die „Tatsachen" der bevorzugten Stellung in steuerlicher Hinsicht zu beweisen. Neue Verdächtigungen sollen als schlüssige Beweise gelten.

Was ist nun die Wahrheit über die steuerliche Vergünstigung des Konsumvereins Durlach? Der Konsumverein Durlach zahlt folgende Steuern:

Staatliche Steuern:

1. Grund- und Gewerbesteuer
   aus a) Grundvermögen
   b) Betriebsvermögen
   c) Gewerbeertrag
2. Vermögenssteuer
3. Verkehrssteuer
   a) Umsatzsteuer
   b) Sondersteuer für Konsumvereine
4. Autosteuer
5. Aufbringungssteuer.

Gemeinde- und Kreissteuer:

aus a) Grundvermögen
b) Betriebsvermögen
c) Gewerbeertrag
2. Gebäudesondersteuer.

Kirchensteuern:

1. Katholische
2. Evangelische

aus Grund- und Betriebsvermögen, sowie Gewerbeertrag.

Befreit ist der Konsumverein nur von der Körperschaftssteuer. **Diese Befreiung,** die für die Selbsthilfegenossenschaften geschaffen worden ist, **gilt nicht nur für die Konsumvereine.** Im öffentlichen Kampfe wider die Konsumvereine wird diese Bestimmung als ein steuerlicher Vorteil der Konsumvereine hingestellt. **Daß aber neben unsern 1100 Konsumvereinen noch 50 000 mittelständlerische Genossenschaften, landwirtschaftl., Bezugs- und Absatzgenossenschaften, Handwerkergenossenschaften, Bäckerei-Einkaufsgenossenschaften und dergl. mehr, ebenfalls körperschaftssteuerfrei sind, das wird nicht erwähnt.** Tatsachen und Tatsachen sind auch hier für die N.S.D.A.P. schon wieder verschiedene Begriffe. Die Konsumvereine genießen also bezüglich der Körperschaftssteuer keine steuerlichen Vorteile, sondern sie werden genau so behandelt wie alle übrigen Genossenschaftsarten. Die „Gerechtigkeit", die die nationalsozialistische Arbeiterpartei für alle gelten lassen will, grenzt an das Gegenteil. Was den Kundengewinn von 5 % anbetrifft (Gewinne gibt es in der Genossenschaft nicht), so liegt auch hier die **gleiche Behandlung wie beim Einzelhandel vor.** „Wenn zwei das gleiche tun, so ist es noch lange nicht dasselbe." Die Steuerleistung des Konsumvereins Durlach betrug für das am 30. Juni 32 abgelaufene Geschäftsjahr

RM. 30 181.21

das sind nahezu **3 % des Gesamtumsatzes.** Soviel zu der Steuerleistung des Konsumvereins.

Die Bilanzen der Konsumvereine sind klar und wahr. Die Bilanz des Konsumvereins Durlach zeigt eine erfreuliche Liquidität und Bonität und legt Zeugnis ab für umsichtige Geschäftsführung, die höchste Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit erzielt. Die Auszahlung einer Rückvergütung von RM. 62 000.— an die Mitglieder im vorhergehenden Geschäftsjahr sind Beweise für die Leistungsfähigkeit, Vorteilhaftigkeit und Gemeinnützigkeit unseres Konsumvereins. Auch in diesem Jahre gelangen RM. 55 000.— an Rückvergütung zur Ausschüttung. Nur durch Selbsthilfe ist die Konsumgenossenschaftsbewegung groß geworden! Die weitere Entwicklung der Konsumvereine ist durch wüste Hetzarbeit bestimmt nicht aufzuhalten. Im Gegenteil: Der Wert der Konsumvereinsbewegung wird von den Verbrauchern immer mehr anerkannt. Immer größere Kreise scharen sich um das Banner der Genossenschaft, weil sie erkannt haben, daß dort ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten, befreit von Egoismus und Profit, am besten gewahrt werden. Mit der N.S.D.A.P. in Deutschland herumzureisen von Hamburg nach Bielefeld, Leipzig usw. lehnen wir ab, da auch hier die Wahrheit für die N.S.D.A.P. beschämend wäre.

Aus dem Gerichtssaal

Wegen Landfriedensbruch verurteilt

Pforzheim, 4. Aug. Der Pforzheimer Pflichtarbeiterstreik Anfang Juni ds. Js. fand ein gerichtliches Nachspiel vor dem Schöffengericht. Es wurden zwei Angeklagte wegen einfachen Landfriedensbruchs zu je drei Monaten und ein Angeklagter wegen schweren Landfriedensbruchs zu sieben Monaten verurteilt. Alle drei wurden auf freien Fuß gesetzt.

4000 RM. unterschlagen: Fünf Monate Gefängnis

Mannheim, 4. Aug. Der 41 Jahre alte Geschäftsleiter der Bäckereigenossenschaft Weinheim, Adam Reinemuth aus Hemsbach, war vor dem Schöffengericht angeklagt, von 1921 bis 1931 insgesamt 4000 RM. unterschlagen zu haben. Das Gericht legt ihm zu hohe persönliche Ausgaben zur Last, was der Angeklagte bestreitet. Dagegen behauptet er, daß die Fehlbeträge nicht in betrügerischer Weise entstanden sind. Die mangelhaft Kontrolle sei mitverantwortlich, daß die Fehlbeträge entstanden sind. Das Gericht sprach gegen den Angeklagten wegen Untreue in Tateinheit mit Betrug eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten aus.

Zum Freinsheimer Zwischenfall

Ludwigshafen a. Rh., 4. Aug. Vor dem Schnellrichter hatten sich 14 der in Freinsheim festgenommenen Nationalsozialisten wegen Waffenbesitzes zu verantworten. Man fand bei dem Gepäck der Festgenommenen, das meist verpackte Uniformstücke enthielt, auch 20 Totschläger, Farrenschwänze und Dolche, die von der Polizei beschlagnahmt wurden. Als Eigentümer konnten nur drei der Festgenommenen festgestellt werden, die entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts drei Wochen Gefängnis, zwei Wochen Gefängnis und 30 RM. Geldstrafe erhielten. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Politische Reibereien vor den Schnellrichtern

Radolfzell, 4. Aug. Vor dem Schnellrichter hatten sich verschiedene Kommunisten und Nationalsozialisten wegen Körperverletzung aus politischen Gründen, unerlaubten Waffenbesitzes usw., zu verantworten. Von ihnen wurden vier zu Gefängnisstrafen von drei bis fünf Monaten verurteilt, gegen zwei wurde sofort Haftbefehl erlassen; die beiden übrigen dürfen auf freiem Fuße bleiben.

Schopfheim, 4. Aug. Der Schnellrichter des Schöffengerichtes verhandelte gegen 18 Personen aus Maulburg wegen Schlägereien. Es wurden verurteilt neun Mitglieder der Eisernen Front zu je drei Monaten Gefängnis, ein weiteres Mitglied zu viereinhalb Monaten Gefängnis, ein SA.-Mann zu vier Monaten Gefängnis, ein weiterer zu drei Monaten Gefängnis; ein SA.-Mann und ein Parteiloser erhielten je drei Wochen Gefängnis. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen, sechs der Verurteilten sofort in Haft genommen.

Das Wildern nimmt überhand

Aus Jägerkreisen wird uns geschrieben: Unser heimisches Wild ist seit der Vervollkommnung der Arbeitsmaschinen sehr großen Gefahren ausgesetzt. Wie viele Jungbasen, Rehkitzen und Gelege von Rebhühnern kommen z. B. während der Setzzeit unter das Messer der Mähmaschine. Es sind aber noch andere Gefahren, die von Menschenhand getätigt werden: Das Wildern mit der Schlinge. Auf diese Gefahr wies wieder ein Fall hin, der in Mosbach verhandelt wurde. Wilhelm N. und Gustav Sch., beide in Lohrbach wohnhaft, waren wegen Jagdvergehens angeklagt. Die Verhandlung begann mit der Vernehmung des Angeklagten Sch. Dieser gab zu, mit N. zusammen im Gemeindewald Lohrbach eine Schlinge gestellt zu haben, um „etwas" zu fangen. Bei einem Kontrollgang bemerkte er, daß ein Reh sich in der Schlinge befand. Das Reh wurde in einem Sack von beiden gemeinschaftlich in die Wohnung des Sch. gebracht und dort abgezogen. Von dem Fleisch erhielt auch der Mitangeklagte N. Der Angeklagte Sch. erhielt eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen und der Angeklagte N. eine solche von drei Monaten.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kündigung des Mehrarbeitabkommens im Ruhrbergbau. Wie soeben bekannnt wird, haben die Bergarbeiterorganisationen das Mehrarbeitsabkommen für den Ruhrbergbau zu dem nächstmöglichen Termin, nämlich zum 30. September d. J. gekündigt.

Reichskanzler v. Papen in Wallerfangen bei Saarbrücken. Reichskanzler v. Papen traf zu seinem Ferienaufenthalt in Wallerfangen ein. Die Bevölkerung bereitete ihm eine herzliche Kundgebung, um ihre Verbundenheit mit dem deutschen Vaterland Ausdruck zu geben.

Deutsche Ingenieure beim französischen Marineminister. Marineminister Leygues hat die deutschen Ingenieure Rücker von den Schichau-Werken Elbing und Müller aus Hamburg empfangen, die ihm Pläne für den Bau eines besonderen Bergungsdampfers für Unterseeboote vorgelegt haben. Ueber die Möglichkeit der Hebung des gesunkenen U-Bootes „Prometheus" befragt, haben die Ingenieure gleich den übrigen Fachleuten erklärt, daß diese ihnen unmöglich erscheine.

Noch ein Todesopfer der Schießerei im Gängeviertel in Hamburg. Der bei der Schießerei im Gängeviertel in der Nacht nach der Wahl schwer verletzte Polizeiwachtmeister Wilhelm Haase ist im Krankenhaus gestorben.

18. Todesopfer der Zusammenstöße in Altona. Die schweren Zusammenstöße in Altona am 17. Juli haben jetzt ein 18. Todesopfer gefordert. Donnerstag früh ist der 72jährige Pensionär Emil Fühler im Krankenhaus an den Folgen einer Schußverletzung gestorben.

Betrügereien einer französischen Transportfirma. Einem Millionenbetrug sind die Behörden auf die Spur gekommen. Die großen französischen Eisenbahngesellschaften haben die Gepflogenheit, den konzessionierten französischen Transportgesellschaften bei Warentransporten gewisse Tarifnachlässe, teilweise bis zu 25 Prozent, zu gewähren. Dies hat, wie „Matin" berichtet, eine Pariser Transportfirma ausgenutzt, um sich bedeutende Gewinne durch falsche Deklarationen und unrichtige Gewichtsangaben zu verschaffen. Die Betrügereien sollen mehrere Millionen Francs betragen.

Bauunglück in Frankfurt a. M. Ein schweres Bauunglück ereignete sich in der Heimstättensiedlung der Nassauischen Heimstätten-Gesellschaft in Goldstein. Eine über einem Kellergeschoß fertiggestellte Decke war mit allerlei Baugerät zu schwer belastet worden und brach schließlich in sich zusammen. Drei Arbeiter, die sich gerade auf der Decke befanden, wurde mit in den Keller gerissen und zwei andere Arbeiter, die ihren Kollegen zu Hilfe kommen wollten, erfuhren das gleiche Schicksal. Ein Arbeiter wurde schwer, die vier anderen leichter verletzt.

Explosionsunglück in einer italientschen Fabrik. In einer Metallfabrik in Turin ereignete sich ein schweres Unglück. Aus noch nicht festgestellter Ursache explodierte ein Kompressor für flüssige Luft. Dadurch wurden vier Arbeiter getötet und drei schwer verletzt.

Mutter und Zwillinge mit Gas vergiftet. In Reinickendorf-Ost wurden die Ehefrau Emma Below und ihre beiden Kinder, ein Zwillingspaar, mit Gas vergiftet aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Der Grund dürfte in Familienstreitigkeiten zu suchen sein.

Turnen, Spiel und Sport

Olympische Spiele 1932

Frankreich schiebt sich vor Deutschland

Am fünften Tag der Olympischen Spiele vergrößerten die Amerikaner durch eine fabelhafte leichtathletische Siegesserie ihren Vorsprung. Die Wertung sieht sechs Punkte für den Sieger, fünf für den Zweiten usw. bis zum letzten Punkt für den Sechsten vor.

Darnach haben die Amerikaner beinahe 200 Punkte erreicht. Deutschland, das bisher an zweiter Stelle lag, ist von Frankreich überflügelt worden. Frankreichs Kämpfer haben ihm 53 Punkte gesammelt, Deutschland hat nur 50,5. Es folgen dann mit weniger als 30 Punkten dicht beieinander Italien, Polen, Kanada, England, und wieder etwas weiter zurück Finnland und Japan.

Entscheidung im 200-Meter-Lauf

Nachdem die Teilnehmer am 50-Kilometer-Gehen auf die Reise gegangen waren, sammelten sich die zwölf aus den Vor- und Zwischenläufen „Geretteten" zur Vorentscheidung über 200 Meter. An den beiden zum Austrag kommenden Läufen nahmen auch die deutschen Sprinter Jonath und Borchmeyer teil. Jonath blieb im zweiten Vorlauf vor dem 100-Meter-Sieger Tolan in der guten Zeit von 21,5 Sekunden Sieger, während Borchmeyer im ersten Lauf nur den fünften Platz belegen konnte und ausschied.

Im 200-Meter-Lauf raste wiederum der Neger Tolan als Erster durchs Ziel und holte sich damit die zweite goldene Medaille. Jonath hatte die Außenbahn gelost, von vornherein ein Nachteil. Er hatte aber einen ausgezeichneten Start und hielt die Spitze bis zum Einbiegen in die Zielgerade. Hier holten ihn die drei am Endlauf beteiligten Amerikaner, zuerst die Neger Tolan und Metcalfe, dann auch Simpson ein. Tolan entschied den Endspurt klar für sich und gewann mit einem Meter Vorsprung in olympischer Rekordzeit (21,2 Sekunden) vor Simpson, der Metcalfe noch um Handbreite schlagen konnte. Jonath blieb hinter Metcalfe ebenfalls um Brustbreite zurück.

110-Meter-Hürdenlauf

Der Endlauf über die 110 Meter Hürden brachte den Amerikanern einen bisher von keiner Nation erreichten Erfolg, nämlich den, in einem Wettbewerb die drei ersten Plätze zu belegen.

Im Endlauf, an dem auch der deutsche Altmeister Welscher teilnahm, übernahm der Amerikaner Saling sofort die Führung, dicht gefolgt von Keller. Die beiden Engländer Lord Burghley und Finlay versuchten verbissen an die Amerikaner heranzukommen. Sie wurden aber sogar noch von dem dritten Mann Amerikas, Beard, überholt. Welscher lag schon bei der zweiten Hürde aussichtslos im Rennen. Er wurde schließlich noch disqualifiziert, da er mehr als drei Hürden gerissen hatte.

Neuer Weltrekord von Mildred Didrickson

Die Amerikanerin Didrickson konnte am Mittwoch eine zweite Welthöchstleistung im 80-Meter-Hürdenlaufen erreichen. Sie beendete hier den ersten Vorlauf in der neuen Rekordzeit von 11,8 Sekunden vor ihrer Landsmännin Schalla und der Südafrikanerin Clark. Vierte wurde die Amerikanerin Taylor, während die Japanerin Nakanishi zu Fall kam und ausscheiden mußte. Den zweiten Vorlauf gewann die Amerikanerin Eveline Hall in 12 Sekunden.

Diskuswerfen

An den Vorkämpfen zum Diskuswerfen nahmen die beiden Deutschen Sievert und Hirschfeld teil. Sie kamen aber nicht in die Entscheidung. Sievert erreichte 44,51 Meter, während Hirschfeld, der hier wieder stark enttäuschte, nur auf 42,42 Meter kam. Der Ungar Remetz brachte es auf 45,02 Meter. Aber auch diese Leistung reichte nicht, um ihn in die Entscheidung zu bringen.

In der Entscheidung des Diskuswerfens gab es einen amerikanischen Sieg durch Anderson mit 49,49 Meter. Aber nicht nur der Sieger, sondern auch die drei weiter Placierten übertrafen alle den 1928 von dem Amerikaner Houser aufgestellten Olympiarekord von 47,32 Meter. Neben den Amerikanern schnitten die Franzosen in diesen Wettbewerben gut ab, da sie durch Winter und Noel den dritten und vierten Platz belegten.

Stabhochsprung

Mit einem amerikanischen Erfolg endete auch der Stabhochsprung. Hier erreichte der Amerikaner Williams Miller mit 4.315 Meter einen neuen Weltrekord. Allerdings hat Millers Landsmann Graber erst bei den amerikanischen Olympia-Ausscheidungen mit 4.367 Meter einen neuen Weltrekord gebrochen, der aber bisher noch nicht anerkannt wurde. Den zweiten Platz sicherte sich der Japaner Nishida mit 4.30 Meter vor dem Amerikaner Jefferson, der 4.20 Meter schaffte.

Die Vorläufe über 1500 Meter

In den drei Vorläufen über 1500 Meter gab es sehr scharfe Rennen mit guten Zeiten. Die beste Zeit erreichte der Neuseeländer Lovelock, der den dritten Vorlauf mit 3:51 Sekunden gewann. In die Entscheidung, die am Donnerstag gelaufen wird, kamen die vier Ersten der drei Vorläufe, und zwar: die Amerikaner Cunnigham, Hallowell, Crowley, die Finnen Loumanen, Larva und Purje, die Kanadier Edwards und King, der Engländer Cornes, der Neuseeländer Lovelock, der Schwede Ny und der Italiener Beccali.

Im vierten Vorlauf fiel Dr. Peltzer nach anderthalb Runden auf den letzten Platz zurück und gab auf.

Das Pech der Deutschen

Der Frankfurter Sprinter Ernst Geerling, der bekanntlich in Los Angeles im Zwischenlauf der 100 Meter ausschied, mußte sich ärztliche Behandlung begeben. Der Frankfurter hat eine starke Muskelzerrung, die eine Behandlung im Krankenhaus nötig macht. Geerlings Erkrankung macht eine **Umbesetzung der viermal 100-Meter-Staffel notwendig.** An Stelle des Frankfurters ist jetzt der Aachener Hendrix in die Staffel gestellt worden.

Englischer Sieg im 50-Kilometer-Gehen

Im 50-Kilometer-Gehen gab es in Los Angeles keine besonderen Leistungen. Die beiden deutschen Teilnehmer Hähnel und Sievert lagen bei der Hälfte der Strecke an der 10. und 11. Stelle. Green-England ging in der mäßigen Zeit von 4:50.10 Stunden durchs Ziel. Den zweiten Platz behauptete der Lette Dahlin vor dem Italiener Frigerio. Der Erfurter Hähnel kam auf den vierten Platz, Sievert belegte den sechsten Platz.

Der Fünfkampf hat begonnen

Am Dienstag nahm auch der „Moderne Fünfkampf" seinen Anfang. Die starke Zahl der Teilnehmer beweist die Beliebtheit dieses Wettbewerbes, den die einzelnen Nationen meistens mit Angehörigen ihrer Wehrmacht oder Polizei beschicken.

Beim **3000-Meter-Geländeritt**, der am Vormittag gestartet wurde, hatten die Teilnehmer, die einzeln abgelassen wurden, eine schwierige Strecke mit zahlreichen natürlichen Hindernissen zu bewältigen. Die Hindernisse waren teilweise sehr schwer, so daß die Reiter alle Mühe und ihr ganze Kunst aufwenden mußten, um sich durchzusetzen.

Die drei deutschen Teilnehmer am Fünfkampf, Polizei-Oberwachtmeister Miersch und Rehmer und der Reichswehrleutnant Naude konnten sich behaupten. Miersch erreichte mit 8:33 Minuten die beste Zeit. Rehmer kam in 9:57 über die Strecke. Leutnant Naude benötigte 11:22 Minuten. Die beste Zeit erreichte der Schwede Lindmann mit 8:07 Minuten.

Am Mittwoch hatten sie das Degenfechten zu bestreiten. Jeder der Bewerber mußte zwölf Gefechte austragen: von den deutschen Teilnehmern schnitt Leutnant Naude mit 13 Siegen und 10 Niederlagen am besten ab. Rehmer erreichte 12 Siege und 9 Niederlagen, Miersch kam auf 12 Siege und 3 Niederlagen. Beide hatten zwei Doppeltreffer.

Nach den beiden ersten Wettbewerben des Fünfkampfs ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Thoefeldt (Schweden) 35 Punkte.
2. und 3. Paccini (Italien) und Lindmann (Schweden) je 32 Punkte.
4. und 5. Somfay (Ungarn) und Mayo (Ungarn) je 31 P.
6. Simonetti 30 Punkte.
7. und 8. Duranthon und Mansfil je 29 Punkte.

Die drei Deutschen stehen mit je 26 Punkten auf dem neunten bis elften Platz.

Die Kämpfe der Radfahrer

Am Spätnachmittag des Dienstags wurden die Radwettkämpfe im Roje-Bowle-Stadion fortgesetzt. An den Bahn-Radrennen ist Deutschland bekanntlich nicht beteiligt. Die beiden Läufe des Zweisitzerfahrens sahen Frankreich vor England und Holland vor Dänemark siegreich. Entschieden wurde das Vierer-Mannschaftsfahren über 4000 Meter. Im Endlauf siegte Italien über Frankreich in 4:53 Minuten.

Im 1000-Meter-Malfahren fiel die Entscheidung zugunsten des Holländers van Egmont.

Entscheidungen im Ringen

Im Freistilringen der Schwergewichtsklasse, an dem sich nur drei Ringer beteiligten, konnte der Schwede Richthoff seinen Sieg von Amsterdam wiederholen.

Die deutschen Hoffnungen, daß sich der einzige deutsche Teilnehmer in diesem Wettbewerb in der Weltergewichtsklasse durchsetzen könnte, sind leider nicht in Erfüllung gegangen. Der Hamburger Földeak, der am Vortag zwei Punktsiege erreicht hatte, verlor seinen dritten Kampf gegen den Kanadier Macdonald und konnte im Gesamtergebnis nur Vierter werden.

Olympiasieger im Bantamgewicht wurde der Amerikaner Pearce.

Im Federgewicht fiel der Titel eines Olympiasiegers an den Finnen Piglaiamacki, der nach 8:44 Minuten den Schweden Carlson besiegte.

Erholung daheim und auf Reisen

Die Ferienzüge haben die Großstädte verlassen, und noch täglich trägt der Zug eine reisefreudige Menschenmenge fort an die See oder ins Gebirge. „Endlich", seufzen die Menschen froh, wenn sich der Zug langsam in Bewegung setzt. Freude durchströmt sie, wenn die Mauern der Stadt zurückbleiben, kleiner und kleiner werden und wenn es immer weiter hinaus geht in die Natur, in die Ferne.

„Endlich", sagen überhaupt alle, die ein paar Ferienwochen vor sich haben, selbst dann, wenn der Geldbeutel keine Reise bewilligt hat und die freien Tage daheim verbracht werden müssen. Alle erwarten etwas vom Urlaub: Erholung, Ausspannung, Abwechslung, Freude. Endlich einmal sind dem Lusthunger des Stadtmenschen keine Grenzen mehr gezogen, endlich bietet sich für kurze Wochen die Gelegenheit, den ganzen Tag im Freien zu sein, ohne bestimmte Bindung den Tag nach eigenen Wünschen in herrlichster Freiheit zu verbringen. Ja, mit Rücksicht darauf ist man selbst gewillt, einige Regentage, sofern sie sich in bescheidenen Grenzen halten, mit in den Kauf zu nehmen.

Ferien! Das bedeutet eine große Umstellung. Gestern noch saß man vielleicht in engen Büros, wo durch die geöffneten Fenster nur Staub und der Benzingeruch vorbeirasender Autos eindrang, oder stand hinter dem Ladentisch, hingebend freundlich um die Kundschaft bemüht, die sich durchaus nicht zum Kauf entschließen wollte — heute ist das große Wunder da: Gleich am frühen Morgen geht der Blick hinaus auf grüne Waldberge, deren frischer, kräftiger Duft zum Fenster hereinweht. Welch Glück bedeutet das Frühstück im Garten oder auf sonniger Veranda in dem wohligen Bewußtsein: und wenn Du hier noch zwei Stunden sitzen bliebest — es könnte Dir auch keiner verbieten! Aber man sitzt nicht zwei Stunden. Denn es lockt der Wald, es locken die Berge oder es lockt das Meer, dessen ewiges Rauschen bis an die Stille unseres behäbigen Frühstücks-Idylls dringt.

Licht, Luft und Sonne — das allein genügt, um die Ferien zu einem Glück zu machen. Wer daheim gewohnt ist, weit draußen vor der Stadt zu wohnen zwischen grünen Gärten, der wird vielleicht das Glück und die Luftfreudigkeit so manches Ferienreisenden nicht ganz begreifen können. Denn je schroffer der Gegensatz zwischen unserem täglichen Lebensmilieu und dem Ferienaufenthalt ist, um so intensiver erlebt der Mensch den beglückenden Wechsel.

Sehr oft können wir es erleben, daß sich gerade in den ersten Ferientagen eine unerklärliche Müdigkeit und Schlaffheit einstellt. Diese Erscheinungen sind darauf zurückzuführen, daß der Körper der plötzlichen Umstellung nicht gewachsen ist. Fast nur an Stubenluft gewöhnt, werden wir von dem Uebermaß an Licht, Luft und Sonne gewissermaßen betrunken. Es ist in diesen Fällen gut, erst einen Uebergang zu schaffen, indem nicht der ganze Tag im Freien verbracht wird. Es ist gut, besonders in den ersten Ferientagen, in der Mitte des Tages, vielleicht nach dem Mittagessen, sich längere, später dann kürzere Zeit im Zimmer aufzuhalten. Dadurch gleicht sich der Körper allmählich der neuen Lebensweise an und gewöhnt sich daran, endlich den ganzen Tag im Freien zu verbringen.

Viele von uns haben es seit Jahren längst gelernt, daß auch Ferien daheim schön sein können und ebenfalls Erholung bringen, wenn sie sachgemäß und vernünftig verbracht werden. Die Hauptsache für jeden, der seinen Urlaub zu Hause verleben will, ist es, sich vollkommen loszumachen von allen häuslichen Kleinigkeiten und Mißhelligkeiten. Das ist besonders für die Hausfrau nicht leicht, denn sie wird ohne ein gewisses Mindestmaß häuslicher Arbeit gar nicht auskommen. Dennoch soll sie sich dazu zwingen, auch für sich selbst die Ferien gelten zu lassen, die ihr Mann, Sohn oder Tochter oder schulpflichtige Kinder genießen, ja vor allen Dingen diese Ferien gemeinsam mit den Ihren zu erleben. Denn wenn nun schon einmal die wirtschaftlichen Verhältnisse eine gemeinsame Sommerreise nicht gestatten, so soll wenigstens zu Hause Ferienstimmung herrschen und durch gemeinsame Ausflüge ein Ersatz für die Ferienreise geschaffen werden.

Ein gesundes Maß von Egoismus ist notwendig, wenn die Hausfrau und Mutter ihrerseits die Ferien genießen will. Dazu gehört vor allen Dingen, daß sie sich in dieser Zeit nicht restlos für die Familie abarbeitet, sondern für eine vernünftige Arbeitsteilung sorgt. Wenn die Kinder Ferien haben, so ist es durchaus kein Unglück, wenn sie der Mutter etwas zur Hand gehen, damit die Hausarbeit schneller erledigt ist. Ja, wenn man ihnen die Sache schmackhaft zu machen weiß, so werden sie sicher sogar stolz darauf sein, diese oder jene Arbeit selbständig erledigen zu „dürfen". Sie können den Tisch decken, abwaschen helfen, die Blumen begießen, selbst ihr Bett machen. Es gibt viele Arbeiten im Haushalt, die die Hausfrau durchaus nicht unbedingt selbst erledigen muß, sondern die sie ruhig ihrer kleinen Schar anvertrauen kann und die dann sicher gut erledigt werden, wenn man auch einmal ein Mißlingen mit in den Kauf nehmen muß. Vor allen Dingen muß den Kindern klargemacht werden, daß auch Mutter einmal ihre Ferien haben muß, die sich doch tagaus tagein für sie quält. Der Wille zu helfen ist bei unseren Kindern immer da, es gilt nur, ihn zu wecken.

Ob Ferien daheim oder Ferien auf Reisen — in diesen Wochen ist die beste Gelegenheit gegeben, daß die Familie wieder einmal vollzählig beisammen ist. Diese Tatsache glauben allerdings viele Mütter dahin ausgestalten zu müssen, daß sie den ganzen Tag über ihre Kinder um sich haben wollen. Sie wollen sie genießen. Dabei wird nur zu oft vergessen, daß Kinder in den Ferien gerade einmal ihre Freiheit haben wollen. Und diese ideale Freiheit soll darin bestehen, daß sie sich auch einmal mit einer Schar gleichaltriger Freunde ein paar Stunden herumtreiben dürfen, ohne daß Mutter sich darum kümmert und ohne daß ihr vorher das Programm zur Begutachtung unterbreitet wird. Sie ziehen auf Abenteuer aus, wenn sie Hunger haben, werden sie schon heimfinden. Es genügt dabei vollkommen, wenn man ihnen gelegentlich klarmacht, daß sie bei Unvorsichtigkeiten nur selbst den Schaden zu tragen hätten usw. Uebertriebene Warnungen und Verbote machen das Kind nur scheu und ängstlich. Beides aber ist unserer modernen Jugend nicht dienlich.

Ferienfreiheit und Ferienfreude — wie rasch ist beides verflogen! Darum wollen wir die schönen Wochen, die vor uns liegen, ausnutzen.

Erika Isenheim.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.

Spielplan vom 6.—14 August 1932.

Samstag, 6. Aug. Zum erstenmal: **„Das Veilchen vom Montmartre".** Operette von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Emmerich Kalman. 20 bis gegen 23. (2.60).

Sonntag, 7. Aug. „Das Weib im Purpur". Operette von Leopold Jacobson und Rudolf Oesterreicher. Musik von Jean Gilbert. 20 bis gegen 23. (2.60).

Montag, 8. Aug. Geschlossene Vorstellung. **Volksbühne 1.** 20—22¼.

Dienstag, 9. Aug. „Das Veilchen vom Montmartre", 20 bis gegen 23. (2.60).

Mittwoch, 10. Aug. „Das Weib im Purpur. 20 bis gegen 23. (2.60).

Donnerstag, 11. Aug. „Das Veilchen vom Montmartre". 20 bis gegen 23. (2.60).

Freitag, 12. Aug. „Das Weib im Purpur". 20 bis gegen 23. (2.60).

Samstag, 13. Aug. „Die Fledermaus". Operette von Johann Strauß. 20 bis gegen 23. (2.60).

Sonntag, 14. Aug. „Die Fledermaus". 19½ bis gegen 22½. (2.60).

In Vorbereitung:

„Die Czardasfürstin" — „Der Graf von Luxemburg"

Vorverkaufsstellen:

Werktags: Musikhaus Karl Weiß, Durlach, Hauptstr. 51, Tel. 458.

Sonntags: Bad. Landestheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr); Städt. Konzerthaus, Telephon über Rathaus (11—13 Uhr).

Leitung Telephon 16; Abendkasse Telephon über Rathaus.

Gesandtschaftsrat von Rintelen aus Warschau abberufen.

Der deutsche Gesandte in Warschau von Moltke (links) mit dem Gesandtschaftsrat von Rintelen (X), der im Mittelpunkt der Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Polen über den Flaggenzwischenfall steht. Rintelen wird jetzt seinen Warschauer Posten verlassen, da er in das Berliner Auswärtige Amt berufen wurde. Doch steht diese Versetzung, die schon längere Zeit beschlossen war, mit dem Flaggen-Zwischenfall nicht in Zusammenhang.

Abonniert das „Durlacher Tageblatt"

Buntes Allerlei

SOS-Ruf für Jäger

Auf Veranlassung des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins ist für ganz Deutschland ein Jäger-Notruf eingeführt worden, der nicht nur für die Jäger gelten soll, sondern auch für jeden, der deutschen Wald betritt, damit er einem Jäger zu Hilfe kommen kann, wenn er sich in Not befindet. Der Ruf ist sehr leicht zu merken: lang—kurz—kurz—lang. Naturgemäß wird der Jäger ihn am ehesten mit dem Gewehr aussenden können, indem er einen einzelnen Schuß, nach 3 Sekunden einen Doppelschuß und nach weiteren drei Sekunden einen einzelnen Schuß folgen läßt. Aber auch mit Hilfe der Fahrradklingel, der Motorrad- oder Autohupe, der Jägerpfeife oder durch Rufen wird er sich bemerkbar machen können. Der Allgemeine Deutsche Jäger-Verein bittet jeden Wanderer, der den Notruf vernimmt, zu Hilfe zu kommen oder Hilfe herbeizuholen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 3. und 4. August

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0.913	0.917	0.908	0.912
London (1 Pfund)	14,78	14,82	64,75	14,79
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	169,63	169,97	169,63	169,97
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,36	58,48	58,35	58,47
Paris (100 Frc.)	16,48	16,52	16,48	16,52
Schweiz (100 Frc.)	81,90	82,06	81,89	82,05
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

*

Schweinemarkt in Ettlingen vom 3. 8. 32.

Zutrieb: 71 Ferkel und 81 Läufer. Verkauft: 71 Ferkel und 61 Läufer. Preise für Ferkel 18—30 ℳ das Paar, für Läufer 24—46 ℳ das Paar. Verkehr gut. Nächster Schweinemarkt am Mittwoch, den 10. Aug. 32.

Schweinemarkt in Bruchsal vom 3. 8. 32.

Angefahren wurden: Milchschweine 104, Läufer 67. Verkauft wurden: Milchschweine 80, Läufer 30. Höchster Preis, Paar Milchschweine 23 ℳ, Läufer 46 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 20 ℳ, Läufer 40 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 14 ℳ, Läufer 30 ℳ.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 4. Aug. Zutrieb: 183 Kälber, 19 Schafe, 91 Schweine, 855 Ferkel und Läufer. Preise: Kälber b 37—40, c 32—36 d 30—32, Schafe b 22—30. Preise pro Stück: Läufer 16—19, Ferkel bis 4 Wochen 7—11, über 4 Wochen 12—15. Marktverlauf: Kälber mittel, geräumt; Ferkel und Läufer lebhaft.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Ueber West- und Mitteleuropa ist der Luftdruck weiter gestiegen, ohne daß jedoch vorerst die gewitterbringende maritime Strömung an Energie verloren hat. Bis morgen wird sich unsere Witterung etwas gebessert haben, obwohl noch nicht mit beständigem Wetter zu rechnen ist.

Wetteraussichten für Samstag: Zeitweise aufheiternd, Nachlassen der Niederschläge, wärmer.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

BLUMEN-KAFFEE

Samstag, 6. 8. 32, abends 8 Uhr

SONDER-TANZ-ABEND

Tournier-Kapelle Arthur Jung

Sonntag, 7. 8. 32, abends 8 Uhr

Sonder-Gastspiel-Konzert

der Kapelle Arthur Jung

Mitwirkung Giovanny Marfineffi.

NATURTHEATER DURLACH

Telephon 520 **Lerchenberg** Telephon 520

Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße — Wegrichtung: Gelbe Pfeile

Sonntag, den 7. August 1932, nachm. 4 Uhr

„Das Baby"

Schwank in 3 Akten von Hans Sturm und Fritz Jacobstetter.

Spielleitung: Alfred Land — Preise: 0.50, 0.80 und 1 — Mk.

Durlach. Handelsregister B. Eingetragen am 3 August 1932 zu Firma Ritter A. G. in Durlach: Die Generalversammlung vom 10. Juni 1932 hat beschlossen, die nach Artikel VIII der Verordnung vom 19. September 1931 außer Kraft getretenen §§ 7 und 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrags wieder in Kraft zu setzen und zwar § 7 in bisheriger, § 9 Absatz 4 (Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder) in abgeänderter Fassung. Amtsgericht.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach

Samstag, 7. Aug. abends 8 Uhr im Lokal „Blume"

Monatsversammlung

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Während der Sommerferien finden unsere Uebungsabende zu den üblichen Zeiten im Lokal Blume statt.

D. O.

Gesellsch. Bavaria

Samstag, 6. Aug. abends ½9 Uhr

Vereinsabend

im Lokal

Der Vorstand.

Lyra

F. V.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich unser Verein an dem am Sonntag, 7. August stattfindenden Gartenfest des Gesangvereins Eintracht Stupferich. Abmarsch pünktlich 2 Uhr ab Schloßgarteneingang. Fahrgelegenheit um 2 Uhr ab Traube.

Der Vorstand.

Wo hole ich auf Sonntag mein Fleisch u. meine Wurstwaren?

In der Metzgerei Kalt

Nierenbraten	℔ 0.76
Brust	℔ 0.70
Haxen	℔ 0.60
Landjäger	Paar 0.20
Preßwürste	Paar 0.20
Fleischwürste	Paar 0.20
Servelat	Paar 0.25
Leberwurst	℔ 0.60, ¼ ℔ 0.15
Griebenwurst	℔ 0.60, ¼ ℔ 0.15
Krakauer	℔ 0.60, ¼ ℔ 0.17
Frankfurter	℔ 0.70, ¼ ℔ 0.18
Schwartenmagen, weiß und rot	℔ 0.60, ¼ ℔ 0.15
ff. Bratwürste	Paar nur 0.25
Jeden Samstag morgen heißen Leberkäs	
Suppenknochen	℔ 0.20

Metzgerei Kalt

Hauptstraße 5 — Telephon 127

Im Gasthaus zur „Sonne" in Grötzingen gibt es diese Woche:

1	Pfd. Kalbfleisch zum Braten	60 ₰
1	„ Schweinefleisch z. Braten	65 ₰
1	„ Schweinekotelett	75 ₰
1	„ Rindfleisch	65 ₰
1	„ Kuhfleisch	40 ₰
1	„ Grötzinger Griebenwurst in Schweinsdarm gefüllt	35 ₰
1	„ Krakauer	60 ₰
1	„ Frankfurter	60 ₰

Alle Wurstsorten in bekannter Güte zu den bekannten Preisen!

W. Müller.

Vergessen Sie nicht zum Sonntag eine gute Flasche Wein mitzunehmen z. B.:

den milden Alsheimer Fischerpfad	1.10
den spritzigen Caseler Riesling	1.20
oder den süffigen Neuweierer Mauerwein Riesling zu einschl. Literflasche	1.40

Schurhammer, das Haus für gute Weine u. Zigarren in der Blumenstraße.

Badisches Landestheater

Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus

Freitag, 5. August 32

Die Geisha

Eine japanische Teehausgeschichte mit Musik von Owen Hall und Harry Greenbank. Musik von Sidney Jones.

Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund.

Dirigent: Zilzer

Regie: Reißner

Mitwirkende:

Schwarz, Hellmuth, E. Rivinius, E. Lindemann, Schaaf, Hofer, Köhler, Kratzer, Eberl, Dahlinger, Fischer, Fierment, H. Rivinius, Schneitz, Mateo, Schönthaler, Schnitzer, Macher, Mehner.

Anfang 20 Uhr

Ende 22.15 Uhr.

Preise 1.00—3.00 ℳ

Sa. 6. 8. Zum ersten Mal: Das Veilchen vom Montmartre. So. 7. 8. Das Weib im Purpur.

100

junge Mädchen zeigt der Tonfilm ohne Männer:

Mädchen in Uniform

nach dem Bühnenstück von Christ Winsloe »Gestern u. Heute«

Dieser von der Filmprüfstelle für künstlerisch wertvoll begutachtete Film zeigt in eindrucksvoller Weise die Liebe der Frauen unter sich!

Täglich 7 und 9 Uhr im

Skala

Für Jugendliche verboten.

Prima Hammelfleisch

empfiehlt

Kaspar Burr

Hauptstraße 20 — Telephon 110

In **Karlsruhe** sind am

Feuerwehrsonntag

7. August die

Ladengeschäfte

von

11—6 Uhr geöffnet

Braune Herren-Schuhe

in vielen Modellen

von **5.90** an

Schuhhaus

Karl Antritter

Jägerstraße 10

Am Turmberg ist eine schöne

5 Zimmerwohnung

2. Stock, mit reichl. Zubehör. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten.

Näh. Scheffelstr. 15, part.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit sämtl. Zubehör zu vermieten auf 1. Sept. Vorderhaus 2. Stock.

Durlach-Aue

Waldhornstraße 74.

Neue

Wein- u. Mostfässer

in allen Größen, rund und oval, sowie

Kraut- u. Bohnenständer, Faßtrichter, Weinstützen

preiswert

Eichenbrennholz

Zentner 1.30 ℳ bei

Heinrich Ebert

Küferei, Durlach

Herrenstraße 21.

Für die

Einmachzeit

empfehle

braune Einmachtöpfe

1. Beschwerer

in allen Größen bei groß. Preisabschlag

Ferner

Original-Weckgläser

Gummiringe

in allen Größen

L. Strauß

Haus- u. Küchengeräte

Pfinzstraße 94.

Morgen früh ab 8 Uhr wird

Schweinefleisch

ausgehauen

Kelterstraße 27.

Milch

ist abzugeben

Durlach-Aue

Gartenstraße 13.

2 Wagen Dung

zu verkaufen.

Zu erfragen im Verl.

Grude-Herd

Gasherd m. Backofen

Nähmaschine

verk. billig **Staab**

Karlsruhe, Herrenstr. 6.

Philipps-Netzanode

220 Volt, gegen bar zu kaufen gesucht

Heinrich Füßle

Hohenwettersbach

Haus Nr. 4.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Zu verkaufen

1 Faß

250 Ltr., 1 2tür **Kleiderschrank** und ein älteres **Einmachschränkchen.** Zu erfragen

Friedrichstr. 11, 2. r.

Alleinstehende Frau sucht für sofort

1 Zimmerwohnung

mit Zubehör.

Offerten unt. Nr. 509 an den Verlag.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 7. August 1932 — 11. Sonntag nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:

Vorm. ¼9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre für die Pflichtigen der Südpfarrei — Lic. Lehmann

Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Lic. Lehmann

Lutherkirche:

Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Löhlein

Wolfartsweier:

Vorm. ¼10 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Kindergottesdienst — Wolfhard

Durlach-Aue:

Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst

Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst — Lipps

Kollekte für die Hagelbeschädigten am Kaiserstuhl

Katholische Gottesdienstordnung

für den 1. Sonntag im August.

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Frauen und Mütter.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion für die Frauen.
½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
¼11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
8 Uhr Corporis Christi Bruderschaft mit Segen.

Gottesdienstliche Bemerkungen für die Woche:

1. Der Portiunkulaablaß kann in unserer Pfarrkirche in diesem Jahr gewonnen werden vom Samstag mittag bis Sonntag abend.
2. Während des Monats August ist am Sonntag um ½9 Uhr deutsche Singmesse
3. An Werktagen ist von jetzt an die hl. Messe um 7 Uhr. Um 6 und ½7 Uhr wird die hl. Kommunion ausgeteilt. Ebenso vor und in der 7 Uhr-Messe.
4. An Werktagen ist morgens von ½7 Uhr an Beichtgelegenheit im vorderen Beichtstuhl links.
5. Jeden Donnerstag abend um ¼9 Uhr ist hl. Stunde für die Sünden unserer Zeit.

Donnerstag abend ¼9 Uhr Sühnestunde.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Predigt, Missionsfest und Abendmahl — Prediger Rapp
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.

Sonntag 8 Uhr: Predigt — Wißt
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerst 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.

Sonntag, 2½ Uhr: Predigt, Abendmahl — Rapp
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 2½ Uhr: Jahresfest.
Montag 8 Uhr: Vortrag: Schreiner-Korntal.
Dienstag 8 Uhr: „ „ „
Mittwoch 8 Uhr: „ „ „
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege

(Alte Karlsburg, Nähschule)

Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a

Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.

Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

Neuapostolische Kirche.

Durlach, Sophienstraße 17.

Sonntag vorm. ½10 Uhr, nachm. 3 Uhr, Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst

Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.

Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.

Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.

Die beste Reklame ist ein Inserat im „Durlacher Tageblatt".